



Immer mehr Autounfälle durch Psychopharmaka

Nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin (DGVM) werden unter Einfluss von Medikamenten ...



Nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin (DGVM) werden unter Einfluss von Medikamenten mindestens genau so viele Unfälle verursacht wie unter Alkoholeinfluss. Laut DGVM-Präsident Prof. Dr. med. Rainer Mattern (Gerichtsmediziner) sind bis zu 7 % der jährlich 2,2 Millionen Verkehrsunfälle in Deutschland auf eine medikamentenbedingte Fahruntauglichkeit zurückzuführen. Schätzungsweise 10 % der Unfalltoten standen unter dem Einfluss von Psychopharmaka. Doch warum gibt es im Gegensatz zu Alkohol und Drogen keinerlei Grenzwerte für Medikamente? Fakt ist jedenfalls, dass sich eine ruhig gestellte Bevölkerung mit herabgesetzter Beurteilungsfähigkeit leichter manipulieren und regieren lässt.

von ap./ham.

Quellen:

Der Arzneimittelbrief, 2009: „Arzneimittel und Fahrtüchtigkeit im Straßenverkehr“, Band 43, S. 89
http://www.medizinauskunft.de/artikel/special/28_05_medikamente_autofahren.php
<http://www.eaec-de.org/Verdummung.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Psychopharmaka - www.kla.tv/Psychopharmaka

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.